

Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

119. Jahrgang

Dezember 2002

Nr. 12



Das nahende Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel nimmt die Abteilung für Schul- und Bildungswesen der Regierung von Schwaben zum Anlass, allen, die an den Volks- und Förderschulen sowie beruflichen Schulen verantwortlich im Dienste unserer Schuljugend tätig sind, aufrichtig zu danken.

Vielfältige Belastungen im erzieherischen und organisatorischen Bereich waren zu ertragen, neue Bildungsaufgaben forderten zu ihrer Bewältigung unsere ganze Kraft. Die schwäbische Lehrerschaft erfüllte mit großem Verständnis und anerkennenswertem Einsatz zusammen mit Schulaufsicht und Schulverwaltung erfolgreich ihren Bildungsauftrag.

Für die auch in Zukunft anstehenden Herausforderungen und notwendigen Anstrengungen wünschen wir allen, die der Bildung und Erziehung unserer Jugend verpflichtet sind, Kraft und Erfolg sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin



INHALTS - ÜBERSICHT

AKTUELLES

Muslime prägen Wissenschaft 351

AMTLICHER TEIL

Nachruf 354

Regionale Lehrerfortbildung /
1. Halbjahr 2003 354

Forschungsworkshop des Zentralinsti-
tuts für didaktische Forschung und
Lehre (ZDFL) an der Universität
Augsburg 357

Religionspädagogische Fortbildungs-
lehrgänge der Diözese Augsburg
2003 für Lehrkräfte an Grund-
und Hauptschulen 358

Fachbetreuer und Fachbetreuerinnen
für den Unterricht ausländischer
Schüler und für interkulturelle
Erziehung an Grund- und Haupt-
schulen im Schuljahr 2002/03 359

Wichtige Mitteilung für alle Schulen
mit Sprachlernklassen in Schwaben
..... 361

Pflege der französischen Sprache in
der Grundschule;
Deutsch-französischer Lehrer-
austausch 361

STAATSINSTITUT FÜR SCHUL-
PÄDAGOGIK UND BILDUNGS-
FORSCHUNG 362

Fachschule / Fachakademie: Neuer
Lehrplan im Fach Deutsch 363

Neue Lehrplanrichtlinien für den
Ausbildungsberuf Feinoptiker/
Feinoptikerin 363

Vom Brillenoptikschleifer zum
Verfahrensmechaniker für
Brillenoptik 364

57. Arbeitstagung des Instituts für
neue Musik und Musikerziehung
zum Thema „Musik interkulturell“
vom 12. bis 16. April 2003 in
Darmstadt 370

PERSONALMELDUNGEN

Demnächst freiwerdende Stellen an
Volks- und Förderschulen 371

NICHTAMTLICHER TEIL

Die Lernwerkstatt lädt ein 373

Vertrieb der Studienkreis Lern-
materialien 375

4. internationaler GIS-
Tag(Geographische Informations-
systeme) Software für einen
multimedialen Geographie-
Unterricht 375

Internationaler Malwettbewerb der
Föderation Aéronautique
Internationale(FAI) 376

Lästern, Lachen, Lust und Frust –
FLIMMO befragt Kinder zu
Comedy-Shows 378

BUCHBESPRECHUNGEN 379

Muslime prägten Wissenschaft

Was die westliche Welt dem Islam zu verdanken hat

Mit geringen Änderungen der Zeitungsbeilage des Bayerischen Staatsanzeigers
„Der Staatsbürger“/Juli 2002 entnommen

Islamkunde ist ein umfassendes Fach. Dabei geht es nämlich um Religion, Geschichte, Sprach- und Wirtschaftskunde zusammen. Wahrhaft stolz können Muslime sein, dass das westliche Kulturerbe auf dem wissenschaftlichen Eifer vor allem arabischer Übersetzer basiert. Hätte es lange vor der westlichen Zivilisation nicht kluge islamische Kopfe gegeben, wüssten wir nichts über die griechische Philosophie.

Muslime legten den Grundstein für naturwissenschaftliche Erkenntnisse, für Mathematik, Chemie, Baukunst und Geisteswissenschaften. Ohne die Tätigkeit der Araber hätte ein Thomas von Aquin keinen Aristoteles gekannt und keine „summa“ geschrieben, so Rudolf Hill in einem Buch der Landeszentrale für politische Bildung.

Bis weit in die Epoche der Renaissance war die islamische Welt die Gebende. Der Hohenstauffer-Kaiser Friedrich II förderte in Sizilien im Mittelalter auch muslimische Gelehrte und profitierte von ihrem Wissen. Die ersten Muslime im heutigen Deutschland waren sogenannte Beutetürken, Kriegsgefangene aus den blutigen Auseinandersetzungen im Balkan und in Mitteleuropa.

Ein Handelsvertrag zwischen Preußen und dem osmanischen Reich besiegelte Mitte des 18. Jahrhunderts die Machtfehden, den Muslimen in Preußen wurde Glaubensfreiheit zugesichert. Einige fanden im 18. Jahrhundert in der preußischen Armee Aufnahme. Auf diese Zeit geht die Geschichte eines islamischen Friedhofs in Berlin zurück, des einzigen in Deutschland. Er war zuerst im Besitz des osmanischen Reichs, später der Türkei. Seit 1922 existiert in Berlin eine islamische Gemeinde, seit 1927 das bis heute aktive Zentralinstitut Islam-Archiv-Deutschland.

Im muslimischen Alltag haben **fünf Grundpflichten** eine Bedeutung: **Glaubensbekenntnis, rituelles Gebet, Vergabe von Almosen, Fasten und die Pilgerfahrt nach Mekka**, eine einmalige Pflicht, um den schwarzen Stein zu bewundern, den der Prophet Abraham vom Erzengel Gabriel bekam, als er das Haus der Anbetung erbauen sollte. Wohlhabende Muslime sind zu jährlichen Almosen (arabisch: zakat) verpflichtet, die 2,5 Prozent ihres Einkommens betragen sollen. Im Speiseplan muslimischer Kinder kommt bis auf Schweinefleisch und Blut alles vor.

Beim Schwein nehmen es gläubige Muslime sehr genau. Das reicht bis zu Süßspeisen, die mit Gelatine gefertigt sind. Gummibärchen dürfen folglich nicht genascht werden. Kinder dieses Glaubens lernen, dass der Islam eine alle Lebensbereiche umfassende Weltanschauung ist, die dem Menschen nicht nur moralische Prinzipien für seine persönliche Lebensgestaltung gibt, sondern darüber hinaus auch Regeln und Vorschriften für das soziale Verhalten.

Der Islam bestimmt also im Gegensatz zum Christentum nicht nur den Glauben, sondern die ganze Kultur, die Gesetze und die Lebensform. Somit wird neben dem öffentlichen auch das private Verhalten durch den Koran diktiert. (Dessen Geist ist aber längst nicht mit dem identisch, was manche arabischen Feudalstaaten daraus gemacht haben.)

Der Prophet, so heißt es, brachte beispielsweise den Frauen große Achtung entgegen; er räumte ihnen das Recht ein, sich Bildung anzueignen und postulierte die Gleichwertigkeit von Mann und Frau vor Gott. Das Verbot vorehelicher und außerehelicher Beziehungen galt gleichermaßen für beide Geschlechter.

In der Blütezeit des Islam konnten sich Frauen voll entfalten. Erst nach dem Tod des Propheten siegte die Orthodoxie. Fundamentalisten oder Islamisten werden für ihren Islam die sari'a (oder scharia) aus der Frühzeit des Islam als oberstes Gebot

ansehen; man spricht in diesem Zusammenhang von einem **historischen Islam**, der sich an einer Ideologie orientiert – anders der **normative Islam**, der Anpassungsprozesse an die jeweilige Zeit zulässt.

Am Beispiel der Stellung der Frau in der islamischen Welt wird der große Unterschied zwischen koranischen Geboten und Praxis besonders deutlich. Nach dem Koran sind volljährige Frauen voll geschäftsfähig, während sie in vielen islamischen Gesellschaften bis heute nicht mündig geworden sind. Was mit den starken mystischen Einflüssen zu tun hat, denen die Masse der Gläubigen unterliegt. Das Buch der Bücher für Muslime schreibt Regeln für alle Lebenslagen vor; neben der Privatsphäre ist auch der ökonomische Bereich streng reglementiert.

So gibt es im Koran ein Zinsverbot. Bis heute ist die Definition von **riba** umstritten: Die mehrheitliche Rechtsmeinung geht aber bei Geldgeschäften davon aus, dass Zinsen Wucher bedeuten. Handelsgewinne sind im Islam hingegen gestattet. Banken umgehen diese Vorschrift, indem sie mit festen Gewinnaufschlägen arbeiten. In Deutschland aktive, islam-konforme Unternehmen arbeiten mit dem Modell einer Gewinn- und Verlustbeteiligung; Anleger werden an der Gewinnausschüttung beteiligt, sie sind gleichzeitig Teilhaber des Risikos.

„Der Islam kennt keine Dogmen im engeren Sinn“, sagt der Ägypter Hamdy Azzam, früherer Gesandter an der Botschaft seines Landes in Deutschland. Erst nach der Berührung mit dem Gedankengut anderer Völker hätten sich islamische Gelehrte auch mit dogmatischen Prinzipien beschäftigt. Im Koran steht beispielsweise: „Gott will euch nichts auferlegen, was euch bedrückt“ (Sure 5). Und: „Wahrlich, ich bin verzeihend gegen den, der bereut und das Gute tut und sich recht leiten lässt“ (Sure 42).

Islam-Glossar

Häufig gebrauchte Begriffe

Koran: das Heilige Buch (bedeutet so viel wie Lesung, Vortrag)

Allah: Gott (wie in anderen Religionen der einzige Schöpfer)

Sure: Vers (aus dem Koran)

Saria: islamisches Recht (Schlüsselbegriff des historischen Islam, zählt zu den wichtigsten Rechtsquellen der Menschheitsgeschichte)

Riba: Zins bzw. Wucher (verboten)

Zakat: Sozialabgabe

Tschador: Gesichtsschleier

Medresse: Theologenseminar

Minarett: Moscheeturm

(von dort werden die Gebetsstunden ausgerufen)

Muezzin: Gebetsrufer

Mufti: beamteter Rechtsgelehrter (befugt, verbindliche, religiöse Gutachten auszustellen)

Qadi: Kadi (islamischer Richter)

Fatwa: Rechtsgutachten

Kalif: Nachfolger des Propheten Muhammad

Ramadam: Fastenmonat (tagsüber geltendes Verbot für Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr)

Sunna: Herkommen, Brauch (davon leitet sich die größte muslimische Konfession der Sunniten ab)

Hadithe: Erzählungen, Gespräche (mündliche Überlieferungen von Muhammads Handlungen und Aussprüchen)

Kaaba: wichtigstes Heiligtum des Islam in Mekka

Salat: rituelles Gebet

Umma: islamische Gemeinschaft (weltumspannend)

Mehir: Morgengabe (soll im Fall des Scheiterns einer Ehe für das Auskommen der Ehefrau sorgen)

Al Qaida: Basis (islamische Terrororganisation, Hauptkennzeichen laut Verfassungsschutz: Managementmethoden und islamistische Jihad-Ideologie vom Heiligen Krieg, geschätzte Mitgliederzahl: 1.500 bis 3.000)

Mudschahedin: Glaubenskämpfer

Anmerkung: Begriffe sind aus der arabischen Sprache

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Schulamtsdirektor i. R.

Ludwig Sirch

ehemaliger Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Oberallgäu, ist am 09. November 2002 im Alter von 76 Jahren verstorben.

SchAD i.R. Sirch erledigte seine Dienstaufgaben als Lehrer, Schulleiter, Seminarleiter und Schulrat stets mit vollem Einsatz und hohem erzieherischen Anspruch. Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit war eine humane Schule, ohne dass auf eine angemessene Leistungsforderung verzichtet wurde. Dieser Zielsetzung ist er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst stets treu geblieben. Die schulische Betreuung und die behutsame

Integration der Ausländerkinder sowie der Ausbau der Klinikschulen in seinem Zuständigkeitsbereich waren ihm sehr wichtige Anliegen. Als Experte der Grundschulpädagogik machte er sich durch zahlreiche Fachveröffentlichungen und Unterrichtswerke einen Namen. Standespolitisch engagierte sich Ludwig Sirch im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband in herausgehobenen Funktionen.

In den 16 Jahren als Schulaufsichtsbeamter war er stets um Kollegialität und Unterstützung der ihm anvertrauten Lehrkräfte bemüht. Sein Amt bekleidete er mit konsequenter Geradlinigkeit und ausgesuchter Höflichkeit.

Wir werden ihn mit Dankbarkeit und Hochachtung in Erinnerung behalten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Regionale Lehrerfortbildung / 1. Halbjahr 2003

Lehrgangsreihe „Englischunterricht in der Grundschule“

Lehrgang I/2003 vom 13.01. mit 16.01.2003

(identisch mit XIV/2002)

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Petra Lindner, Weißenhorn
Teilnehmer: Ostallgäu mit Kaufbeuren (16)
Unterallgäu mit Memmingen (8)

Lehrgang II/2003 vom 10.02. mit 13.02.2003

Lehrgangsort: Bildungshaus St. Raphael, Kempten
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Petra Lindner, Weißenhorn
Teilnehmer: Lindau, Oberallgäu
Ostallgäu, Kempten

Lehrgang III/2003 vom 24.02. mit 27.02.2003

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen
Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Waltl, Dasing
Teilnehmer: Aichach-Friedberg, Augsburg-Land
Augsburg- Stadt

Lehrgang IV/2003 vom 07.04. mit 10.04.2003

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Weißensberg
Tina Unger, Lindau (Bodensee)
Teilnehmer: Günzburg, Neu-Ulm,
Unterallgäu, Augsburg-Land

Lehrgang V/2003 vom 19.05. mit 22.05.2003

Lehrgangsort: Bildungshaus St. Raphael, Kempten
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Petra Lindner, Weißenhorn
Teilnehmer: Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu, Kempten

Lehrgang VI/2003 vom 24.06. mit 27.06.2003

Lehrgangsort: Hotel „Meerfräulein“, Wemding
Lehrgangsleitung: Birgit Mauermayer, Dillingen
Ingrid Wais, Dillingen
Teilnehmer: Dillingen, Donau-Ries, Günzburg

Lehrgang VII/2003 vom 02.06. mit 05.06.2003

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen
Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Waltl, Dasing
Teilnehmer: alle Staatlichen Schulämter

Lehrgang VIII/2003 vom 30.06. mit 03.07.2003

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Weißensberg
Tina Unger, Lindau (Bodensee)
Teilnehmer: alle Staatlichen Schulämter

Weitere Lehrgänge im 1. Halbjahr 2003

Lehrgang 2003/1 vom 19.03. mit 20.03.2003

„Lernen lernen“ – Weiterbildung der Multiplikatoren „Neuer Lehrplan Grundschule“

Schwerpunkte der Weiterbildung sind:

- Voraussetzungen des Lernens
- Lernen lernen – aber wie?
- Stärkeanalyse statt Schwächeanalyse
- Gedächtnistraining

Lehrgangsleitung: Helmut Sauter, Augsburg
Wolfgang Endres, St. Blasien

Lehrgangsort: Kurverwaltung Ottobeuren, „Haus des Gastes“
Teilnehmer: Mitglieder der Multiplikatorentams der Staatlichen Schulämter

Meldetermin beim Staatlichen Schulamt: **10. Januar 2003**
Meldetermin der Staatl. Schulämter bei SG 500: **15. Januar 2003**

Lehrgang 2003/2 vom 07.04. mit 09.04.2003

Lehrgang für Fachbetreuer ausländischer Lehrkräfte und interkulturelle Erziehung

Lehrgangsleitung: Reiner Baudrexel, Augsburg
Lehrgangsort: Kurverwaltung Ottobeuren, „Haus des Gastes“
Der Teilnehmerkreis steht fest. Die Teilnehmer werden rechtzeitig einberufen.

Lehrgang 2003/3 vom 04.05. mit 11.05.2003

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte der Grund- und Hauptschule

Der Lehrgang dient vor allem der Stärkung und Förderung der Englischkenntnisse und dem Kennenlernen der britischen Kultur und Lebensart. Die Eigenbeteiligung für Unterbringung in Gastfamilien, alle Mahlzeiten, Lehrgangsgebühren, Exkursionen, Abendprogramm und den Transfer zum Flughafen beläuft sich auf 300 Pfund Sterling. Mittel aus dem EU-Programm werden beantragt. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert (siehe auch Schwäb. Schulanzeiger 2002/10 und Aushang im Lehrerzimmer)

Lehrgangsort: Broadstairs / Kent
Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Straß
Teilnehmer: Lehrkräfte, die den Englischkompetenztest als Voraussetzung für den Unterricht in der Grundschule ablegen wollen.
Lehrkräfte, die bereits Englisch in der Grund- und Hauptschule unterrichten

Meldetermin beim Staatlichen Schulamt: **10. Januar 2003**
Meldetermin der Staatl. Schulämter bei SG 500: **15. Januar 2003**

Lehrgang 2003/4 vom 05.05. mit 09.05.2003

Fachtagung des regionalen Arbeitskreises Umwelterziehung

Die jährlich Arbeitstagung des regionalen Arbeitskreises Umwelterziehung in Schwaben befasst sich mit aktuellen Themen der Umwelterziehung vor Ort. Die Einrichtungen des Zentrums für Familie, Kultur und Umwelt stehen dabei im Mittelpunkt.

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg
Lehrgangsleitung: Regine Willinsky, Kempten (Allgäu)
Josef Kreuzer, Germaringen

Der Teilnehmerkreis steht fest. Die Teilnehmer werden fristgerecht eingeladen.

Lehrgang 2003/5 vom 02.06. mit 05.06.2003

Streitschlichtung als Element der Schulentwicklung und als Identifikationspotential für Schüler mit ihrer Schule

Dieser Lehrgang setzt die Anstrengungen um den Aufbau von Streitschlichter-Teams vor allem an den Hauptschulen fort. Zwei Lehrkräfte bzw. eine Lehrkraft und der Schulsozialarbeiter bilden ein Team.

Die Schulen setzen sich mit ihrem Staatlichen Schulämtern in Verbindung, damit je nach Bedarf die Meldung erfolgen kann.

Lehrgangsort: Kurverwaltung Ottobeuren, Haus des Gastes
Lehrgangsleitung: Hermann Meidinger mit Team, Augsburg

Meldetermin der Schulen beim Staatl. Schulamt: **15. März 2003**

Meldetermin der Staatl. Schulämter bei SG 500: **20. März 2003**

Lehrgang 2003/6 vom 02.06. mit 06.06.2003

Lehrgang für neuernannte Konrektoren

Der Lehrgang wendet sich an Konrektoren, die erst seit kurzem die Aufgaben eines stellvertretenden Schulleiters wahrnehmen. Im Mittelpunkt stehen folgende Inhalte:

- Schulentwicklung als Prozess – Entwicklung eines Schulprogramms
- Teamarbeit als Grundlage der Schulentwicklung
- Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation
- Schulentwicklung vor Ort (Besuch einer Schule)
- Aufgaben eines Konrektors an der Schnittstelle von Kollegium und Schulleitung

Lehrgangsleitung:

Helmut Sauter, Augsburg

Wilhelm Klostermaier, Augsburg

Lehrgangsort:

Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur

Kloster Roggenburg

Meldetermin für die Lehrkräfte beim Staatlichen Schulamt: **15. März 2003**

Meldetermin der Staatlichen Schulämter bei SG 500: **20. März 2003**

Lehrgang 2003/7 vom 30.06. mit 04.07.2003

Lehrgang für Seminarrektorinnen / Seminarrektoren und Seminarleiterinnen / Seminarleiter im Regierungsbezirk Schwaben

Im Mittelpunkt der Jahrestagung des schwäbischen Seminars stehen folgende Themen:

- Unterrichtsentwicklung
- Colloquiumsentwicklung
- pädagogischer Leistungsbegriff
- aktuelle Themen

Lehrgangsleitung:

Wilhelm Martin, Augsburg

Lehrgangsort:

Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Der Teilnehmerkreis steht fest. Die Teilnehmer werden einberufen.

Forschungsworkshop des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre (ZDFL) an der Universität Augsburg

Das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre der Universität Augsburg veranstaltet seit Sommersemester 2002 eine Reihe forschungsorientierter Weiterbildungsveranstaltungen, die insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen sollen. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Herwartz-Emden werden Forschungsmethoden der qualitativen (z.B. Interviews, Unterrichtsbeobachtung) und der quantitativen (z.B. Fragebögen) Sozialforschung von jeweils ausgewiesenen Expertinnen und Experten vorgestellt und deren praktische Anwendung soweit im Rahmen eines Workshops möglich, ausprobiert. Insbesondere der Blick über fächerperspektivische Abgrenzungen soll hierbei ermöglicht werden. Die Workshops finden jeweils am Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr an der Universität Augsburg statt.

Zielgruppe sind Abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer, wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden und **Lehrerinnen und Lehrer, die Interesse an einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation haben** und einen solchen Workshop als Weg der Kontaktaufnahme mit der Universität nutzen wollen.

Die Regierung von Schwaben erkennt die Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen an.

Wegen der besonderen Zielstellung der Veranstaltungen können nur die in der Zielgruppe genannten Lehrkräfte von ihren Vorgesetzten Unterrichtsbefreiung zur Teilnahme an einer jeweils eintägigen Fortbildung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt und kein Unterricht ausfällt.

Der nächste workshop findet am Freitag, den 10. Januar 2003 von 9:00 bis 17:00 Uhr an der Universität Augsburg statt. Frau PD Dr. Eva Breitenbach wird dort einen Tag zur Praxis der Interviewführung gestalten. Neben grundlegenden Informationen wird auch hier wiederum der praktische Anteil erster Eigenversuche wesentlicher Bestandteil des workshops sein.

Interessentinnen und Interessenten wenden sich an

Dr. Dirk Menzel,

Wiss. Koordinator des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre der Universität Augsburg, in 86135 Augsburg, Universitätsstraße 10

Tel.: 0821 / 598-5268

E-Mail: dirk.menzel@phil.uni-augsburg.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge der Diözese Augsburg 2003 für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen

Das Bischöfliche Ordinariat bietet im Jahre 2003 wieder religionspädagogische Fortbildungslehrgänge für Lehrkräfte an Volksschulen an.

Thema: Evangelisch – katholisch

Was uns eint – was uns trennt?

Hauptreferent: Prof. Dr. P. Neuner, Ludwig-Maximilian-Universität München
Vorstand d. Instituts für Oekumenische Forschung

Folgende Lehrgänge finden statt:

1. Lehrgang: Mittwoch, 19. März bis Samstag, 22. März 2003
im Exerzitienhaus Leitershofen
2. Lehrgang: Mittwoch, 07. Mai bis Freitag, 09. Mai 2003
im Exerzitienhaus Leitershofen
3. Lehrgang: Mittwoch, 21. Mai bis Freitag, 23. Mai 2003
in Exerzitienhaus St. Ottilien
4. Lehrgang: Donnerstag, 26. Juni bis Sonntag, 29. Juni 2003
in der Landvolkshochschule Wies bei Steingaden
Arbeitskreise zum Thema werden angeboten.

Die Lehrgänge 1 und 4 beginnen jeweils um 18:00 Uhr mit dem Abendessen und enden am letzten Tag mit dem Mittagessen. **Die Lehrgänge 2 und 3** beginnen um 15:00 Uhr mit dem Kaffee und enden am letzten Tag mit einem Gottesdienst nach dem Abendessen.

An den Lehrgängen können bis zu je 75 Lehrerinnen und Lehrer teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Teilnehmer werden unter Fortzahlung der Dienstbezüge auf die Dauer der Lehrgänge vom Unterricht befreit. Die Erstattung der Auslagen richtet sich nach der Gemeinsamen Bekanntmachung vom 8. April 1975 (StAnz Nr. 15). Das Bischöfliche Ordinariat Augsburg übernimmt die Kosten für Verpflegung und Unterkunft des Lehrgangleiters und der Lehrgangsteilnehmer. Von den Teilnehmern wird ein Betrag von € 30,— erbeten.

Zur Teilnahme an den Lehrgängen können sich katholische Lehrerinnen und Lehrer aus den Regierungsbezirken Oberbayern, Mittelfranken und Schwaben melden, soweit sie an Volksschulen (Förderschulen) tätig sind, die im Gebiet der Diözese Augsburg liegen.

Lehrerinnen und Lehrer, die (derzeit) keinen Religionsunterricht erteilen, sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen. Die Gesuche um Zulassung zu den Lehrgängen sind der Regierung von Schwaben auf dem Dienstweg mit den üblichen Anmeldevordrucken vorzulegen. Dabei ist anzugeben, zu welchem Lehrgang die Zulassung erwünscht ist. Zur Vorlage bei der **Regierung von Schwaben** werden 3 Sammeltermine festgelegt:

1. Sammeltermin für Lehrgang 1: **22. Januar 2003**
2. Sammeltermin für Lehrgang 2 und 3: **12. März 2003**
3. Sammeltermin für Lehrgang 4: **24. April 2003**

Verspätet vorgelegte Anmeldungen bei den Staatl. Schulämtern sind der Regierung von Schwaben nur in begründeten Ausnahmefällen weiterzuleiten.

Hinweis:

Kirchliche Lehrkräfte melden sich direkt bei der Bischöflichen Schulabteilung an.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fachbetreuer und Fachbetreuerinnen für den Unterricht ausländischer Schüler und für interkulturelle Erziehung an Grund- und Hauptschulen im Schuljahr 2002/03

Die Fachbetreuung erstreckt sich auf alle Angelegenheiten des Unterricht in der Muttersprache sowie den gesamten deutschsprachigen Unterricht ausländischer Schüler und Kinder deutscher Aussiedler. Die Fachbetreuer und Fachbetreuerinnen unterstützen Regierung und Schulämter in der Wahrnehmung ihrer schulaufsichtlichen Aufgaben.

Folgende Lehrkräfte sind im Regierungsbezirk Schwaben im Schuljahr 2002/03 als Fachbetreuer beauftragt:

- 1) Griechische Lehrkräfte:
StRin Helga Evangelinos, Georg-Büchner-Realschule München,
Tel. 089/1491158(privat) Mobiltelefon: 0179 680 9258, Fax: 089/1491158(privat)
- 2) Portugiesische und spanische Lehrkräfte:
Lin Susanne Hatzinger, Carl-Orff-VS Altenerding, Fax: 0403068790
mailto: Carl-Orff-GS-Altenerding@t-online.de
- 3) Serbische Lehrkräfte
L Slavomir Antonijevic, VS München, HS Simmernstraße, Tel. 089/363947
oder 089/3615405, mailto: S.Antonijevic@t-online.de
- 4) Türkische Lehrkräfte:
 - a) Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg, Lkr. Unterallgäu, Lkr. Aichach-Friedberg:
Lin Ingrid Stork, Albert-Einstein-VS Augsburg-Haunstetten (HS),
Tel. 0821/324 9689 Fax: 0821/324 9688, mailto: stork-de@yahoo.de
 - b) Stadt Kempten (Allgäu), Stadt Memmingen, Stadt Kaufbeuren, Lkr. Oberallgäu, Lkr. Ostallgäu, Lkr. Lindau (B):
KRin Christa Baumann, Gustav-Stresemann-VS Kempten St. Mang (GS)
Tel. 0831/561350, Fax: 0831/5613522

- c) Lkr. Günzburg, Lkr. Neu-Ulm:
L Heinrich Tröndle, Maria-Theresia-VS Günzburg (HS), Tel. 08221/6834,
Fax: 08221/6836
- d) Stadt Augsburg, Lkr. Dillingen, Lkr. Donau-Ries:
Lin Gül Solgun-Kaps, VS Augsburg-Bärenkeller (GHS) Tel. 0821/3241045,
Fax:0821/3242545, Mobiltelefon: 01719556630 mailto: Solgun.Kaps@gmx.de
- 5) Italienische Lehrkräfte:
Lkr. Neu-Ulm, Lkr. Oberallgäu, Stadt Kaufbeuren, Stadt Kempten (Allgäu):
L Valerio Tringali, VS Nersingen (GS), Tel. 07308/3780, Fax: 07308/3780
mailto: valerio@tringali.de
- 6) Fachbetreuer für deutsche Lehrkräfte/interkulturelle Erziehung
- a) Stadt Augsburg
KR Michael Ettel, Hans-Adlhoch-VS Augsburg-Pfersee (GS+HS),
Tel 0821/3249651, Fax: 0821/324-9655, mailto: michael.ettel@web.de
- b) Lkr. Augsburg, Stadt Augsburg
Rin Judith Uhe, VS Augsburg-Herrenbach (GS) Tel. 0821/3249440,
Fax: 0821/324944, mailto: judith.uhe@a-city.de
- c) Stadt Augsburg, Lkr. Donau-Ries
L Rainer Wirthmann, Löweneck-VS Augsburg, Flurstraße (GS+HS)
Tel: 0821/324-7350, Fax: 0821/3247355, mailto: rainer_wirthmann@web.de
- d) Lkr. Augsburg, Lkr. Ostallgäu, Stadt Kaufbeuren
KR Reinhard Mattler, Laurentius-VS Bobingen (GS), Tel. 08234/96500,
Fax: 08234/965022, mailto: gs.bobingen-laurentius@t-online.de
- e) Lkr. Neu-Ulm, Lkr. Günzburg
Lin Martina Schweizer, VS Pfuhl (HS), Tel. : 0731/719487, Fax: 0731/9770212,
mailto: Mbkkrueger1@aol.com
- f) Lkr. Oberallgäu, Stadt Kempten (Allgäu), Lkr. Lindau (B)
L Erhard Linke, VS Kempten, bei der Hofmühle (THS II), Tel. 0831/5401101,
Fax:0831/5401122, mailto: Villgradter-Linke@t-online.de
- g) Lkr. Neu-Ulm, Lkr. Dillingen a.d. Donau
Lin Michaela Bauer, VS Neu-Ulm i.d. Stadtmitte (GS), Tel. 0731/970610,
Fax: 0731/9706115, mailto: info@gsmittle.schule.neu-ulm.de
- h) Lkr. Aichach-Friedberg, Stadt Augsburg
Lin Ruth Hembacher-Sezer, Werner-von-Siemens-VS Augsburg (HS),
Tel. 0821/324-1090, Fax: 0821/3241092, mailto: Sezer@t-online.de
- i) Stadt Augsburg
Lin Schwab Anne-Katrin, St. Anna-VS Augsburg (GS), Tel. 0821/3249910,
Fax: 0821/3249915, mailto: st.anna.stadt@augzburg.de
- j) Stadt Memmingen, Lkr. Unterallgäu
L Grabenbauer Franz, Theodor-Heuss-VS Memmingen-West (GS),
Tel. 08331/62030, Fax: 08331/62033,
mailto: Franz-Josef.Grabenbauer@t-online.de

Zu den Dienstaufgaben der Fachbetreuer zählt auch jegliche Einflussnahme durch außenstehende Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen auf die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens zu unterbinden. Beobachtungen, die auf eine unerlaubte Einflussnahme oder auf Störungen der auf ein harmonisches Miteinander ausländischer und deutscher Schüler gerichteten Erziehungsarbeit hindeuten, sind unverzüglich der Regierung mitzuteilen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wichtige Mitteilung für alle Schulen mit Sprachlernklassen in Schwaben

„Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen“

Ein Screening-Modell für Schulanfänger

Entwickelt am Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München (ISB) im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Grundlage und Argumentationshilfe für die Aufnahme eines Schülers/einer Schülerin mit geringen oder fehlenden deutschen Sprachkenntnissen in die Sprachlernklasse ist die Durchführung einer qualifizierten Sprachstandsdiagnose.

„*Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen*“ ist ein Screening-Modell, das bei der Schuleinschreibung oder -anmeldung als praktikables Instrument dieser Sprachstandsdiagnose dient: Mit geringem organisatorischem und zeitlichem Aufwand können Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft festgestellt werden. Mithilfe des Screening-Modells können Lehrerinnen und Lehrer mit und ohne Testerfahrung feststellen, ob und welche Fördermaßnahmen notwendig sind.

„*Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen*“ bietet den Theoriehintergrund und die Arbeitsgrundlage der Sprachstandsdiagnostik sowie die Praxis mit einem umfassenden Materialienanhang an.

„*Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen*“ ist ein vierstufiges Screening-Konzept:

- Screening Stufe 1: Einschreibeverfahren
- Screening Stufe 2: Gespräch
- Screening Stufe 3: Bildmaterial zum Sprechanreiz
- Screening Stufe 4: Spielstationen – der neue Weg

96 Seiten ISBN 3-12-375099-0

Bezugsquelle: Ernst Klett International GmbH, Postfach 10 80 15, 70049 Stuttgart

Tel.: 0711/5572-1333

Fax: 0711/5572-2030

klett-kundenservice@klett-mail.de

Wir bitten alle Schulen, die in den nächsten Schuljahren eine Sprachlernklasse einrichten werden, auf dieses Lehrwerk zurückzugreifen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Pflege der französischen Sprache in der Grundschule; Deutsch-französischer Lehreraustausch

Gz: 501-5147/5

Im Schuljahr 2003/2004 sollen im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit voraussichtlich wieder Grundschullehrer am deutsch-franzö-

sischen Austauschprogramm teilnehmen. Dabei unterrichten jeweils für die Dauer von mindestens einem Jahr französische Lehrkräfte in Deutschland sowie deutsche Lehrkräfte und Erzieher/innen in Frankreich.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird sechs Lehrkräfte an Grundschulen für diese Aufgabe beurlauben, wobei erst im Januar 2003 die Vorgaben genauer definiert werden können. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Programm ist neben ausreichenden französischen Sprachkenntnissen und der erforderlichen dienstlichen Beurteilung (mindestens 8 Punkte, ggf. aktuelle Leistungseinschätzung) auch die grundsätzliche Bereitschaft, nach der Rückkehr aus Frankreich an Grundschulen Französisch zu unterrichten.

Es sollen sich daher in erster Linie Lehrkräfte von Grundschulen bewerben, bei denen die Einführung bzw. Fortführung von Französisch im Rahmen des Faches Fremdsprache vorgesehen ist. Die Dienstbezüge werden für die Dauer der Beurlaubung in voller Höhe weitergewährt.

Wir bitten die staatlichen Schulämter, der Regierung von Schwaben **bis 15. Januar 2003** geeignete Bewerber/innen zu melden, die bereit sind, für die Dauer eines Schuljahres ab 1. August 2003 im Rahmen des deutsch-französischen Austauschprogramms an einer französischen Grundschule zu unterrichten. Interessierte Lehrkräfte erhalten auf Anforderung bei der Regierung von Schwaben ein Merkblatt zur Information sowie Fragebögen mit der Bitte, diese ausgefüllt (je einmal in deutscher und in französischer Sprache) auf dem Dienstweg zurückzuleiten.

Sofern weniger als sechs Bewerbungen eingehen, kann auf Antrag die Beurlaubung bereits in Frankreich tätiger Lehrkräfte um ein Jahr verlängert werden. Weitere Verlängerungen sind nicht möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG

Abteilung Berufliche Schulen

6771!! – Das ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sich im Jahre 2002 an bayerischen Berufsschulen freiwillig einer Prüfung unterzogen, um sich ihre berufsbezogenen Englischkenntnisse zertifizieren zu lassen. Diese erneute Steigerung um 20,1% gegenüber dem Vorjahr verdeutlicht eindrucksvoll, dass sich das bundesweit anerkannte KMK-Fremdsprachenzertifikat steigender Beliebtheit bei den Auszubildenden und auch bei den ausbildenden Betrieben und Firmen erfreut.

Da wurde es höchste Zeit, Aufgabensammlungen dieser Prüfungen zusammenzustellen. Sie richten sich speziell sowohl an Schülerinnen und Schüler zur individuellen Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung als auch an Lehrerinnen und Lehrer für den Einsatz im Unterricht. Um die Aufgabensammlungen gezielt auf die Ansprüche der Interessenten abzustimmen, wurden die schriftlichen Teile der Aufgaben berufsfeldspezifisch, jeweils komplett mit Audio-CD sowie Lösungsvorschlägen in drei Bänden zusammengefasst:

- Zertifikatsprüfung Englisch für kaufmännisch-verwaltende Berufe
Prüfungen der Jahre 2000, 2001, 2002
(Best.-Nr.: KMK / KV2002,
Preis: 16,30 €)
- Zertifikatsprüfung Englisch für gewerblich-technische Berufe
Prüfungen der Jahre 2001 und 2002
(Best.-Nr.: KMK / GT2002
Preis: 18,30 €)

- Zertifikatsprüfung Englisch für Berufe des Gastgewerbes
Prüfungen der Jahre 2000, 2001, 2002
(Best.-Nr.: KMK / GG2002
Preis: 11,30 €)

In einem vierten Band finden sich die 22 Hörverstehensaufgaben des Jahres 2002 mit den gesprochenen Texten auf Audio-CD sowie Lösungsvorschläge. Die Handlungsorientierung, Realitätsnähe und nicht zuletzt die Lebendigkeit und Vielfalt der Aufgaben lässt sie durchaus auch für den Einsatz an allgemein bildenden Schulen geeignet erscheinen.

Zertifikatsprüfung Englisch 2002
Hörverstehensaufgaben des Jahres 2002
(Best.-Nr.: KMK / 2002, Preis: 10,30 €)

Alle vier Veröffentlichungen sind beim ELOS-Verlag,
Karl-Eberle-Straße 21, 85258 Weichs, Fax: 08136-2289856, erhältlich.

Fachschule / Fachakademie: Neuer Lehrplan im Fach Deutsch

Seit Beginn des Schuljahres 2002/2003 wird an den bayerischen Fachschulen und Fachakademien das Fach Deutsch nach einem neuen Lehrplan unterrichtet. Seine Grundlage bilden die von der KMK definierten Mindeststandards zur Erlangung der Fachhochschulreife in der sogenannten Ergänzungsprüfung.

Der Deutschunterricht an Fachschulen und Fachakademien dient vor allem der Erweiterung und Verbesserung der Sprachkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Sie werden befähigt, berufliche und private Kommunikationssituationen unterschiedlicher Art und Anforderungen sprachlich zu meistern. Der Einübung planvoller Arbeits- und Präsentationstechniken in Verbindung mit einer reflektierten Medienutzung gilt ein besonderes Augenmerk. Für den Umgang mit literarischen Texten aus verschiedenen Epochen wird ein erweitertes Begriffs- und Methodenrepertoire zur Verfügung gestellt.

Der neue Lehrplan wurde mit KMBek vom 9. September 2002 Nr. VII/6-S9410/1-5-7/81323 in Kraft gesetzt.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: a.hintermaier@t-online.de

Neue Lehrplanrichtlinien für den Ausbildungsberuf Feinoptiker/Feinoptikerin

Die neuen Lehrplanrichtlinien für die Ausbildung zum Feinoptiker/zur Feinoptikerin tragen der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der Fertigungstechnik Rechnung. Insbesondere wird die rasante Entwicklung in der Automatisierung und Informationstechnologie berücksichtigt. Neben den technologischen, rechnerischen und planerischen Aspekten der Berufsausbildung findet sich breiter Raum für die Erlangung von Methoden- und Sozialkompetenzen. Der Förderung von Teamarbeit gilt dabei ein besonderes Interesse.

Die Neuordnung der Berufsausbildung zum Feinoptiker/zur Feinoptikerin folgt den Prinzipien der modernen Pädagogik. An die Stelle der herkömmlichen Unterrichtsstruktur tritt das handlungsorientierte Vorgehen in Lernfeldern. Die Einteilung der Lernfelder erfolgt in die Fächer Metall- und Maschinentechnik, Optische Bauelemente, Werkstofftechnologie, Beschichtungstechnik, Füge- und Montagetechnik sowie Sonderoptik.

Die ab dem Schuljahr 2002/2003 geltenden Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 30. August 2002 Nr. VII/3-S 9414 O2-1-7/94190 in Kraft gesetzt.

Der Ausbildungsberuf ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungsdauer beträgt 3,5 Jahre.

Der Lehrplan ist beim Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: a.hintermaier@t-online.de erhältlich.

Vom Brillenoptikschleifer zum Verfahrensmechaniker für Brillenoptik

Die neuen Lehrplanrichtlinien für die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker/zur Verfahrensmechanikerin für Brillenoptik tragen der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der Brillenfertigung Rechnung. Insbesondere wird die rasante Entwicklung in der Automatisierung und Informationstechnologie berücksichtigt. Neben den technologischen, rechnerischen und planerischen Aspekten der Berufsausbildung findet sich breiter Raum für die Erlangung von Methoden- und Sozialkompetenzen. Der Förderung von Teamarbeit gilt ein besonderes Interesse.

Die neuen Lehrplanrichtlinien folgen den Prinzipien der modernen Pädagogik. An die Stelle der herkömmlichen Unterrichtsstruktur tritt das handlungsorientierte Vorgehen in Lernfeldern. Der herkömmliche Beruf des Brillenoptikschleifers wird dabei vom Verfahrensmechaniker/von der Verfahrensmechanikerin für Brillenoptik abgelöst.

Die ab dem Schuljahr 2002/2003 geltenden Lehrplanrichtlinien wurden mit KM-Bek vom 30. August 2002 Nr. VII/3-S 9414 O2-1-7/94191 in Kraft gesetzt.

Der Ausbildungsberuf ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Der Lehrplan ist beim Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: a.hintermaier@t-online.de erhältlich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Rahmenabkommen für das Jahr 2002/2003
 Freistaat Bayern – ANDERS+KERN Präsentationssysteme GmbH

Art. Nr.	Produkt	Preis Rahmen- abkommen	A+K Katalog- seite
	Tageslichtprojektoren - Koffergeräte		
14025	A+K portable 350 incl. Transportkoffer	467,00 €	38
14100	A+K AstroLux SL	544,00 €	37
14103	Softbag f. AstroLuX SL	29,00 €	37
14080	A+K TransLux 400 incl. Softbag	648,00 €	38
	Tageslichtprojektoren - Standgeräte		
13225	A+K EcoLux 250	254,00 €	39
13240	A+K EcoLux 400	284,00 €	39
13420	A+K TopLux 400	510,00 €	39
13580	A+K TopLux 575 E	1.220,00 €	39
	Episkope		
16001	A+K EpiLux DP 30	1.099,00 €	43
16004	A+K EpiLux DP 60	2.398,00 €	43
	Diaprojektoren		
15400	A+K Dia 250	193,00 €	43
	Zubehör für Tageslichtprojektoren		
23500	Folienrollenvorrichtung für A+K EcoLux	28,00 €	39
23240	Zubehörset für abklappbare Säule f. EcoLux	4,60 €	39
23550	Folienrollenkassette für A+K TopLux	38,35 €	39
21290	Staubschutzhäube für alle OHPs	7,67 €	39
	Ersatzlampen		
21350	Niedervoltlampe 24V/250 W, 50 h	4,60 €	
21300	Niedervoltlampe 24V/250 W, 300 h	5,62 €	
21336	Niedervoltlampe 36V/400 W, 50 h	13,80 €	
21400	Metalldampflampe HMP 400 DE, 750 h	183,04 €	
21575	Metalldampflampe HMP 575 SE, 1000 h	229,06 €	
21310	Lampe 120 V/ 300 W für A+K EpiLux DP 10 / DP 30	28,12 €	
21330	Lampe 400 W Metalldampf für A+K EpiLux DP 60	333,36 €	
	Daten- /Videoprojektoren		
	ANDERS+KERN AstroBeam Projektoren	EVP abzgl. 20%	Booklet
	SANYO - PLC-Projektoren	EVP abzgl. 20%	Booklet
	SONY – PX-Projektoren	EVP abzgl. 10%	Booklet
	EPSON – EMP-Projektoren	EVP abzgl. 10%	Booklet

Art. Nr.	Produkt	Preis Rahmen- abkommen	A+K Katalog- seite
	RGB/ Videokameras/electr. Zubehör		
99210	A+K DC80 A Mobile Dokumentenkamera	761,00 €	31
19690	A+K FlexVision TFV-300	547,00 €	30
19691	Softbag für FlexVision	58,29 €	30
19692	Mikroskop-Adapter für FlexVision	35,79 €	30
19693	Filmnegativ-Adapter für FlexVision	20,45 €	30
19802	Schwanenhalslampe	104,81 €	30
99215	A+K PS500 High End Präsenter	2.035,00 €	31
19695	A+K eBeam 1	510,00 €	32
19697	A+K eBeam 3 serielle Version	646,00 €	32
19697-01	A+K eBeam 3 USB Version	740,00 €	32
19697-02	A+K FreeBeam	897,00 €	32
99500	A+K Teamboard 150x120 cm	2.200,00 €	33
99501	A+K Teamboard 120x90 cm	1.690,00 €	33
99502	Fahrgestell für Teamboard 150 x 120 cm	646,00 €	33
99503	Fahrgestell für Teamboard 120 x 90 cm	646,00 €	33
19861	A+K RemotePoint RF	217,00 €	25
19859	A+K VersaPoint RF Keyboard	250,00 €	25
19863	A+K RemotePoint RF Combo	340,00 €	25
	Projektionstische		
24405	A+K Projektionstisch TAB	89,00 €	69
24400	A+K Projektionstisch TRE	153,00 €	69
24310	A+K Projektionstisch TSZ mit Ausschnitt für Folienrollenkassette	225,00 €	69
24315	A+K Projektionstisch TSZ ohne Folienr.	233,00 €	69
24711	A+K Projektionstisch Vario	136,00 €	68
24712	A+K Projektionstisch Multimedia	276,00 €	68
24700/1	A+K DVP Profi II	388,00 €	67
24710	A+K StandMaster	314,00 €	67
24570	A+K TopTisch II mit Ausschnitt	339,00 €	62
24572	A+K TopTisch II ohne Ausschnitt f. Folienr.	330,00 €	62
24573	A+K TopTisch II mit voller Platte	339,00 €	62
24736	A+K TopTisch AV III	361,00 €	62
24230	A+K TopTisch AV 2000	447,00 €	59
24213	A+K TopTisch 2000, klein-mit voller Platte	386,00 €	59

Art. Nr.	Produkt	Preis Rahmen- abkommen	A+K Katalog- seite
	Rednerpulte		
24755	A+K Top-Rednerpult II	365,00 €	65
24255	A+K Top-Rednerpult 2000	356,00 €	61
24256	A+K Top-Rednerpult 2000 II	325,00 €	61
	Flipcharts und Copyboards		
45945	A+K Moderatoren Flipchart	245,00 €	85
45275	A+K TopLine Flipchart	325,00 €	84
45299	A+K Standard Flipchart	74,00 €	85
45278	A+K TopLine Flipchart 2000	356,00 €	84
45298	A+K Office FlipChart	123,00 €	85
45660	A+K Multiboard KX-B 530	1.092,00 €	92
45740	A+K Multiboard KX-BP 535	1.435,00 €	93
45741	A+K Multiboard KX-BP 635	1.650,00 €	93
45742	A+K Multiboard KX-BP 735	1.890,00 €	93
45667	Wandhalter für alle Multiboards	26,08 €	94
45665	Fahrgestell für alle Multiboards	157,00 €	94
	Leinwände		
25500	A+K TopLine RollScreen 150x150 cm	556,00 €	52
25510	A+K TopLine RollScreen 180x180 cm	599,00 €	52
25520	A+K TopLine RollScreen 200x200 cm	658,00 €	52
25150	A+K StandardScreen 150x150 cm	160,55 €	51
25180	A+K StandardScreen 180x180 cm	215,25 €	51
25200	A+K StandardScreen 200x200 cm	305,24 €	51
25211	A+K StandardScreen Plus 160 x 160 cm	233,00 €	51
19695	A+K StandardScreen Plus 180 x 180 cm	268,00 €	51
19695	A+K StandardScreen Plus 200 x 200 cm	319,00 €	51
25411	A+K MobiloScreen Leinwand 125 x 90 cm	298,00 €	53
25412	A+K MobiloScreen Leinwand 160 x 120 cm	366,00 €	53
25413	A+K MobiloScreen Leinwand 180 x 135 cm	425,00 €	53
25561	A+K PlanaScreen II 200 x 200 cm	743,00 €	53
25568	A+K PlanaScreen II 320 x 240 cm	1.117,00 €	53
25055-01	A+K UniversalScreen II 160 x 160 cm	97,00 €	54
25058-01	A+K UniversalScreen II 180 x 180 cm	117,60 €	54

Art. Nr.	Produkt	Preis Rahmen- abkommen	A+K Katalog- seite
25015-01	A+K CombiScreen II mit Kurbelmechanik 160x160 Typ D	434,00 €	55
25018-01	A+K CombiScreen II mit Kurbelmechanik 180x180 Typ D	517,00 €	55
25816-01	A+K ElectricScreen II mit Motor 200x200 cm Typ D	738,00 €	56
25822-01	A+K ElectricScreen II mit Motor 240x240 cm Typ D	1.145,00 €	56
	Weitere Leinwandgrößen sowie Sonderanfertigungen auf Anfrage!		
	Visuline-Leistensystem		
45160	A+K ECO-Leiste	17,00 €	71
45150	A+K TOP-Leiste	25,00 €	71
45140	A+K DUO-Leiste	35,00 €	71
45201	Visuline Schreibtafel 120x100 cm	223,00 €	75
45205	Visuline Schreibtafel 150x100 cm	297,00 €	75
45209	Visuline Schreibtafel 200x100 cm	347,00 €	75
45265	Visuline FlipChart ausklappbar	310,00 €	76
45260	Visuline FlipChart nicht ausklappbar	264,00 €	76
45270	Visuline FlipChart-Clip	76,00 €	76
45346	Visuline Screenboard II	626,00 €	79
45325	Visuline Projektionsw. Universal 150x150	490,00 €	79
45327	Visuline Projektionsw. Universal 175x175	576,00 €	79
45415	Visuline Projektionswand SuperReflex 4:3	386,00 €	78
45415-1	dito, ohne Neigungsrahmen	302,00 €	78
45417	Visuline Projektionswand SuperReflex 4:3	478,00 €	78
45417-1	dito, ohne Neigungsrahmen	339,00 €	78
45420	Visuline Projektionswand SuperReflex 4:3	588,00 €	78
45420-1	dito, ohne Neigungsrahmen	428,00 €	78
45313	Visuline Projektionswand 125x125 cm	341,00 €	78
45315	Visuline Projektionswand 150x150 cm	386,00 €	78
45317	Visuline Projektionswand 175x175 cm	478,00 €	78
45320	Visuline Projektionswand 200x200 cm	588,00 €	78
45230	Visuline Pinnwand 120x100 cm	208,00 €	75
45235	Visuline Pinnwand 150x100 cm	236,00 €	75
45233	Visuline Magnet-/Pinnwand	243,00 €	75

Art. Nr.	Produkt	Preis Rahmenabkommen	A+K, Katalogseite
	Moderation		
45940	A+K Trainerwand (Schreibt./Schreibt.)	588,00 €	88
45941	A+K Trainerwand (Schreibt./Pinnwand)	608,00 €	88
45942	A+K Trainerwand (Schreib-und Projektions-/Pinnwand)	680,00 €	88
45965	A+K Moderatorenwand mobil	219,00 €	87
45960-11	A+K Moderatorenwand kartoniert	158,00 €	87
45960	A+K Moderatorenwand	194,00 €	87
45948	A+K Papierwagen für Moderationspapier	147,00 €	89
45949	A+K Moderationspapier 100 Blatt	38,86 €	89
45955	A+K Moderatorenkoffer	178,00 €	89
Stand 1. Oktober 2002			

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer – zahlbar inh. 10 Tagen mit 2 % Skonto – 30 Tage netto

**57. Arbeitstagung des Instituts für neue Musik und Musikerziehung zum Thema
„Musik interkulturell“ vom 12. bis 16. April 2003 in Darmstadt**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 30.10.2002 die o.g. Tagung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an. Die Gewährung einer Freistellung vom Unterricht erübrigt sich, da die Veranstaltung auf die bayerischen Osterferien fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Institut für neue Musik und Musikerziehung
Olbrichweg 15, 64287 Darmstadt

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
---	--	------------------	-----------------	----------------	-------------

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Rektorenstelle an einer Grundschule

Lkr. Donau-Ries	VS Megesheim (GS)	126	R/Rin	A 13	7 Klassen
-----------------	----------------------	-----	-------	------	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit langjähriger Erfahrung in der Grundschule und mit EDV-Kenntnissen.

Konrektorenstelle an einer Grund- und Hauptschule

Lkr. Günzburg	VS Ichenhausen (HS)	389	KR/KRin	A 13	16 Klassen
---------------	------------------------	-----	---------	------	------------

Lkr. Ostallgäu	VS Germaringen (GS+HS)	551	KR/KRin	A 13	24 Klassen
----------------	---------------------------	-----	---------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit breitgefächertem Interesse für GS, HS und M-Zug.

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionssinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird (vgl. RS vom 19.02.2001 Nr. 540-0416.5/11 im SAZ 3/2001 S. 70).

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

27. Dezember 2002

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

03. Januar 2003

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

10. Januar 2003

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl. S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

zur Beratungsrektorin

Merkel Petra, Gustav-Leutelt-VS Kaufbeuren-Neugablonz (GHS)

zur Zweiten Sonderschulkonrektorin

Neumann Hildegard, Private Schule zur individuellen Lebensbewältigung Königsbrunn

zur Zweiten Konrektorin/zum Zweiten Konrektor

Puschner Sigrid, Volksschule Gersthofen (HS)

Reichhart Elmar, VS Augsburg-Bärenkeller (GHS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Die Lernwerkstatt lädt ein

LERNWERKSTATT:

Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Augsburg
Staatliches Schulamt der Stadt Augsburg

Angebote der Lernwerkstatt Augsburg für das Schuljahr 2002/03

Einführungsveranstaltungen zum Werkstatt-Unterricht für Seminare der 1. und 2. Ausbildungsphase

Dozentin: Sabine Schulz
(nach Rücksprache/Tel. 0821/598-5571)
Skript erhältlich (2,50 €)

Unterrichtsmitschau

Während der Werkstatt-Tage haben Studenten Gelegenheit zu hospitieren. Anmeldung per Listeneintrag am Lehrstuhl für Schulpädagogik ab 1. März 2003.

Werkstatt-Unterricht für Schulklassen der 2.–6. Jgst. mit Lernstationen zum aktuellen Jahresthema „Spiegelbilder“

Sommersemester 2003 genaue Termine werden ab März bekannt gegeben
Anmeldung: 24.3.2003 – 4.4.2003 im Lernwerkstattbüro
Tel: 598-5571 (keine Vorreservierung möglich)
e-mail: katrin.schuester@phil.uni-augsburg.de

Materialservice

folgende Werkstatt-Koffer können über das Medienzentrum der Stadt Augsburg für Schule und Bildung (Tel. 324 -6775/6) ausgeliehen werden:

- Sternschnuppern
- Spuren und Wege
- Wunderbares Geheimnis Erde
- Schreibwerkstatt „Zoo“

im Entstehen: Spiegelwerkstatt

Fortbildungen

Künftig wird das Fortbildungsangebot der Lernwerkstatt über das Staatliche Schulamt organisiert.

Information und Anmeldung:
Staatliches Schulamt (Tel. 0821/324-6949)
Ansprechpartnerinnen: Doris Taschner (VS Centerville)
e-mail: centerville.vs.stadt@augsburg.de
Gisela Rosentritt-Brunn (Schiller-VS) e-mail: grosenb@gmx.de

Offener Nachmittag für interessierte Lehrkräfte und Studenten/innen
jeden Donnerstag 14.30 Uhr–16.30 Uhr (Betreuung: Kartrin Schuester)

Arbeitskreise

Lehrkräfte haben jeweils am Montag- und Mittwochnachmittag sowie am offenen Donnerstag Gelegenheit, in selbstinitiierten Arbeitsgruppen zu arbeiten (Studenten sind herzlich willkommen),

Terminabsprache erforderlich mit:

Katrin Schuester

e-mail: katrin.schuester@phil.uni-augsburg.de

Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, Lernwerkstattbüro, Zi. 2039, Tel.: 0821-598-5571

Was ist die Lernwerkstatt?

Ein neuartiger Lernort für alle, die an der Veränderung/ Weiterentwicklung/Öffnung der Schule und des Unterrichts interessiert sind.

An wen wendet sich unsere Einrichtung?

Dozenten/innen der Universität (Bereich Lehrerbildung/Didaktik), Studenten/innen, Ausbildungsseminare der II. Phase, Lehrer/innen aller Schularten und -stufen.

Was wollen wir?

- Anregungen geben und Mut machen zur Entwicklung unserer Schulen
- zur Kooperation und Kontakten von Universität und Schule in Projekten und Vorhaben anregen
- Ideen und Materialien sammeln, begutachten, erproben, austauschen
- Treffpunkt und Lernort sein für einzelne Arbeitsgruppen, Seminare, Kollegien, Lehrerteams
- in der Schul- und Unterrichtsforschung neue Wege gehen

Das Lernwerkstatt-Team:

Leitung:

Prof. Dr. Dr. Werner Wiater Lehrstuhl für Schulpädagogik Tel.:0821-598-5565

Schulrätin Gudula Gnann Staatliches Schulamt der Stadt Augsburg Tel.: 0821-324-6949

Organisation/ Konzeption:

Sabine Schulz (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Bereich: Lehrerbildung/Werkstatt-Tage

Katrin Schuester (Lehrerin, Angestellte des Lehrstuhls für Schulpädagogik)

Bereich: Offener Nachmittag/ Werkstatt-Tage

Doris Taschner (Lehrerin VS Centerville-Süd)

Bereich: Lehrerfortbildung e-mail: centerville.vs.stadt@augsburg.de

Gisela Rosentritt-Brunn (Lehrerin Schillerschule)

Bereich: Lehrerfortbildung

e-mail: grosenb@gmx.de

Nähere Informationen zu den Angeboten der Lernwerkstatt finden Sie unter:
www.lernwerkstatt-augsburg.de

Postanschrift:

Universität Augsburg Lernwerkstattbüro Zi. 2039

Lehrstuhl für Schulpädagogik Universitätsstr. 2

86135 Augsburg

So finden Sie die Lernwerkstatt:

Friedrich-Ebert-Volksschule/Grundschule in Augsburg-Göggingen

in der Friedrich-Ebert-Straße 14

Diese ist 1 km von der Neuen Universität entfernt und mit Fahrrad/Bus in wenigen Minuten zu erreichen; vom Königsplatz Linie 1 Richtung Göggingen – Haltestelle Maria Stern umsteigen – Buslinie 41 bis Bergiusstraße

Vertrieb der Studienkreis Lernmaterialien

Der Studienkreis ist eines der großen Nachhilfeinstitute in Deutschland. Der Erfolg in den rd. 1000 Schulen ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Lehrkräfte in den Lerngruppen studienkreiseigene Lernmaterialien, die HELFER, einsetzen. So konnten seit der Gründung 1974 –über 600.000 Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

In den letzten Jahren haben die Materialien so nach und nach auch Einzug in die öffentlichen Schulen gehalten und hohe Akzeptanz gefunden. Daher sind wir inzwischen dazu übergegangen, die Materialien auch außerhalb des Studienkreises zu vertreiben.

Wir wenden uns in unregelmäßigen Abständen mit Neuerscheinungen direkt an die öffentlichen Schulen – auch in Ihrem Einzugsbereich. Gerne bieten wir uns als Gesprächspartner an, falls Sie Rückfragen haben oder Genaueres über die Inhalte wissen möchten.

Interessenten wenden sich an STUDIENKREIS, Postfach 102404, 44724 Bochum
Tel. 0234/97 60-111, Fax: 0234/97 60 150, E-mail: ebbert@studienkreis.de

Weitere Informationen über die Lernmaterialien finden Sie im Internet unter www.klassensatz.de

4. internationaler GIS-Tag(Geographische Informationssysteme) Software für einen multimedialen Geographie-Unterricht

Ziel des globalen GIS-Tages am 20. November war es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Geographie und den Einsatz von GIS im Schulunterricht stärken. Zu diesem Zweck wurden an vielen Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen Geoinformationssysteme präsentiert. Im Mittelpunkt stand dabei der schulische Einsatz dieser Programme. Schulen ans Netz e. V. unterstützt den Einzug von GIS in den Unterricht mit verschiedenen Angeboten im Internet-Portal Lehrer-Online. Neben Informationen und Unterrichtseinheiten wurde beim Lehrer-Online Netzwerk lo-net ein öffentlicher Gruppenraum zum Thema „Geographische Informationssysteme (GIS) im Schulunterricht“ eingerichtet.

Geoinformationssysteme sind Computerprogramme, die in unserer Informations- und Kommunikationsgesellschaft eine Schlüsselposition besitzen. Ihre Anwendungen reichen von der Reiseroutenplanung bis hin zu den simulierten Wetterflügen der Tagesschau. Aus der Standortplanung, der Verkehrslogistik oder dem Umweltschutz ist GIS nicht mehr wegzudenken.

Am globalen GIS-Tag sollten deshalb die Einsatzmöglichkeiten von Geoinformationssystemen im Schulunterricht verdeutlicht werden. Brisante Themen wie Strukturwandel oder Hochwasserschutz lassen sich damit multimedial und projektbezogen erschließen. Mit dem Diercke GIS des Westermann Schulbuchverlages beispielsweise können Schüler/innen eigene thematische Karten erstellen und so raumbezogene Daten auf vielfältige Weise interpretieren. Die Arbeit mit anderen Medien und Unterrichtsmaterialien (z. B. Lehrbuch, Atlas) wird somit sinnvoll ergänzt.

Lehrer-Online unterstützt den schulischen Einsatz von GIS, weil damit die Medienkompetenz von Schüler/innen nachhaltig gestärkt wird. Im Geographie-Portal (www.lehrer-online.de/geographie) findet man eine Rezension zum Programm Diercke GIS. Hier wird das Innovationspotenzial dieser Software verdeutlicht. .

Der Westermann Schulbuchverlag und dessen Partner ESRI (Environmental System Research Institute Inc.), der weltweit führende GIS-Software-Anbieter, haben Lehrer-Online zehn Diercke GIS Einzellizenzen (zum Preis von je 126,40 Euro) zur

Verfügung gestellt. Zur Teilnahme an der Verlosung genügt eine E-Mail. Die Einzelheiten finden Sie in den aktuellen Neuigkeiten von Lehrer-Online (www.lehrer-online.de/journal). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schulen ans Netz e. V.
Max-Habermann-Str. 3
53123 Bonn
Ansprechpartnerinnen:
Katharina Aly
Andrea Heiliger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228/ 910 48 - 70/ - 64
Fax: 0228/ 910 48 - 87
E-Mail: presse@schulen-ans-netz.de
Internet: www.schulen-ans-netz.de

Internationaler Malwettbewerb der Föderation Aeronautique Internationale (FAI)

Die FAI schreibt jedes Jahr einen Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche aus. Das Thema des Wettbewerbes lautet für das Jahr 2003:

„100 Jahre Motorflug“

Die Bilder sind an die Geschäftsstelle des Luftsport Verbandes Bayern e.V. (LVB) in der Prinzregentenstraße. 120 in 81677 München unter dem Stichwort „Malwettbewerb“ bis zum **28. Februar 2003** (Datum des Poststempels) einzusenden.

Der LVB ermittelt die Gewinner auf Landesebene durch eine hochrangige Jury. Die Wertung der Einsendungen erfolgt den Regeln entsprechend in drei Altersgruppen.

Die Preisverleihung findet unter Teilnahme der örtlichen Presse und der Vertreter der Fachzeitschriften am Flughafen in Nürnberg statt. Dort werden die Gewinnerbilder anschließend auch ausgestellt, bis sie zum Bundesentscheid dem Deutschen Aero Club e.V. (DAeC) gesandt werden. Dort treten die preisgekrönten Bilder aus Bayern mit den Bildern aus den anderen Bundesländern in Konkurrenz. Von dort werden wiederum Deutschlands beste Bilder aus jeder Altersgruppe zur FAI zum internationalen Vergleich versandt.

Attraktive Preise

Allein für die Preise auf Landesebene lohnt sich die Teilnahme.

Jeweils der 1. Preis für jede Altersgruppe: Blick hinter die Kulissen des Flughafens Nürnberg (Werftbesichtigung mit Erkundungsgang in einer Passagiermaschine)

Jeweils der 2. Preis für jede Altersgruppe: Rundflug mit einem Motor- oder Segelflugzeug

Jeweils der 3. Preis für jede Altersgruppe: Flugtag mit einem Modellflugzeug

Jeweils 4.–10. Preis für jede Altersgruppe: Baukasten für den Einstieg in den Modellflug

Jeweils 11.–20. Preis für jede Altersgruppe: weitere Sachpreise

Alle Teilnehmer erhalten natürlich eine Urkunde über ihre Teilnahme.

Falls Sie noch weitergehende Informationen brauchen, wenden Sie sich bitte an den Unterzeichneten (Schulservice@lvbavarn.de) oder besuchen Sie die Ausschreibung des Wettbewerbs auf den Seiten des Schulservices des Deutschen Aero Clubs e.V. (DAeC) (www.daec.de/schule/malwettbewerb.html).

Als Pädagoge für Luftsport und Schule im LVB, Second Delegate des DAeC bei der FAI und Beisitzer im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer in

Oberfranken habe ich ein vielseitiges Interesse, diesen interessanten Malwettbewerb einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und würde mich daher sehr über eine Zusammenarbeit freuen.

Ich stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Christian Terwart
Schulservice (Referent für Luftsport und Schule)

Regeln für den internationalen Malwettbewerb 2003 der Fédération Aéronautique Internationale / des Deutschen Aero Club e.V. für Kinder und Jugendliche

1. Teilnahmeberechtigung: Alle Kinder und Jugendliche in den unten angegebenen Altersgruppen sind aufgefordert, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, auch wenn sie mit Funktionären, Angestellten der FAI oder einer ihrer Mitgliedsverbände verwandt sind.

2. Altersgruppen: Die Eingänge werden in drei Klassen gewertet (nach Alter des Teilnehmers beim Abgabeschluss)

1. Gruppe:

6 bis 9 Jahre (geb. zwischen dem 1. Januar 1993 und dem 31. Dezember 1996)

2. Gruppe:

10 bis 13 Jahre (geb. zwischen dem 1. Januar 1989 und dem 31. Dezember 1992)

3. Gruppe:

14 bis 17 Jahre (geb. zwischen dem 1. Januar 1985 und dem 31. Dezember 1988)

3. Format: Das erforderliche Format ist DIN A3. Die Arbeiten dürfen nicht gerahmt oder mit Rändern versehen sein.

4. Ausführung: Die folgenden Ausführungen sind erlaubt:

- Acryl
- Wasserfarbe
- Ölfarbe
- Wasserfeste Marker-Stifte
- Filzstifte
- Weiche Kugelschreiber
- Wasserfeste Tinte
- Crayons oder ähnliche wasserfeste Ausführung

Die folgenden Medien dürfen für die Ausführung nicht benutzt werden:

- Bleistift, Kohlestift und ähnliche nicht beständige Medien
- Computer
- Collagen, welche die Nutzung von Fotokopien beinhalten

5. Kennzeichnungen: Die folgenden Angaben müssen klar und deutlich auf der Rückseite des Bildes vermerkt werden:

- Titel
- Familienname
- Rufname
- Adresse
- Geburtsdatum
- Nationalität
- Bundesland
- Name und Adresse der Schule, die besucht wird
- Bestätigung der Authentizität
- Name des Vereins (falls Luftsport-Vereinsmitglied)

6. Bestätigung der Authentizität:

Die Bestätigung sollte folgendermaßen formuliert sein:

„Ich/wir bestätigen, dass dies die ursprüngliche und eigene Arbeit von (Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin) ist.“
Bestätigungen müssen lesbar sein und von dem Lehrer, den Eltern oder Erziehungsberechtigten oder einer anderen geeigneten Person unterschrieben werden, dessen Adresse auch mit angegeben werden muss.

7. Nutzungsrechte:

Die FAI, der DAeC mit seinen Mitgliedsverbänden sowie die sich dem Wettbewerb angeschlossenen Partner haben das Recht, die eingereichten Arbeiten zu nutzen.

8. Adresse für die Einsendungen:

Die Bilder müssen zuerst bei dem zuständigen Landesverband (Adressen unter www.daec.de) eingereicht werden. Direkte Einsendungen werden nicht akzeptiert. Der Einsendeschluss (Poststempel) ist der **15. März 2003**.

Jeder Mitgliedsverband reicht die drei besten Arbeiten pro Altersgruppe in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle ein.

Lästern, Lachen, Lust und Frust – FLIMMO befragt Kinder zu Comedy-Shows

Ob „Bullyparade“, TV Total“, „Was guckst Du?“ oder „headnut.tv“ – immer mehr Spaß-Sendungen erobern den Bildschirm. Trotz später Sendezeiten sehen viele Kinder allein oder mit ihren Eltern die Comedy-Shows. Grund für den FLIMMO hier nachzufragen.

Was kommt an und wann ist Schluss mit lustig? Der FLIMMO zeigt auf, dass die Späße der Comedy-Shows bei Kindern ganz anders ankommen als bei Erwachsenen. Die Ergebnisse der Kinderbefragung können im neuen FLIMMO 3/2002 oder im internet unter www.flimmo.de nachgelesen werden.

Damit noch mehr Erziehende den FLIMMO nutzen können, hat die Programmberatung für Eltern bereits Anfang des Jahres den FLIMMO-Auftritt im Internet komplett überarbeitet. Die neue Optik und die neuen vielfältigen Suchfunktionen kommen sehr gut an. Erfolg dieser neuen Produktgestaltung: Deutlich mehr Erziehende nutzen den kostenlosen Service.

Unter www.flimmo.de gibt es alle 14 Tage neu aktuelle Bewertungen zum Programm der kommenden beiden Wochen. Auch einmalige Angebote wie Spielfilme und Dokumentationen werden berücksichtigt, die in der FLIMMO-Broschüre keinen Platz finden. FLIMMO Online bietet außerdem noch mehr Informationen zum kindlichen Fernseherleben und zu anderen medienpädagogischen Themen.

Kontakt:

flimmo@blm.de, Programmberatung für Eltern e.V., c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Heinrich-Lübke-Str. 27, 81737 München

Tel. 089/63808-280, Fax: 089/63808-290

BUCHBESPRECHUNGEN

Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, 96317 Kronach, Kolpingstraße 10

Dienstrecht in Bayern II
Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter

Begründet von
Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust
fortgeführt von
Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

84. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 01. Oktober 2002, 24 ? . Grundwerk 1527 Seiten mit Spezialordner und Trennblattsatz. 112 ? . Verlags-Nr. 302.00 (ISBN 3-556-03020-9).

Neben den überarbeiteten staatlichen Lehrerrichtlinien enthält diese Lieferung die zwischenzeitlich erfolgten Änderungen des BGB, des Mutterschutzgesetzes und die hierzu korrespondierenden Bestimmungen der RVO, des Einkommensteuergesetzes und des Solidaritätszuschlagsgesetzes sowie des Sozialgesetzbuches Drittes und Viertes Buch.

Carl Link Verlag

Bayerisches Schulrecht

Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek und KMS des Kultusministeriums)

7. Ausgabe, 01. November 2002. CD-ROM, 78 €, Verlags-Nr. 2031.00. ISBN 3-556-00680-4

Die CD-ROM-Ausgabe bietet alle Schulgesetze und Schulordnungen sowie das Lehrerbildungsgesetz und die Lehrerdienstordnung, die für die bayerischen Schulen anzuwenden sind.

Carl Link Verlag

Das Schulrecht in Bayern

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von
Wolfgang Kiesl, Ministerialrat,
Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,
beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

103. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 15. September 2002, € 27. Grundwerk 2304 Seiten mit Spezialordner und Trennblattsatz ? 108. Verlags-Nr. 2001.00 ISBN 3-556-20013-9.

Mit dieser Lieferung werden Gesetzestext des BayEUG und unter der Kennzahl 11.00 sowohl im Text als auch Kommentierung zu den Art. 45, 63, 65, 67, 69 und 75 den am 01. August 2002 in Kraft getretenen Änderungen des BayEUG angepasst. In der nächsten Lieferung wird die Anpassung weiterer Kommentierungen folgen. Das Schulfinanzierungsgesetz, die FA-ZR und die Bek über den Bezug des Amtsblatts werden auf den neuesten Stand gebracht. Neu aufgenommen

wurden die Bek über die Förderung der Ganztagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 und die Verordnung zur Ausführung des Infektionsschutzgesetzes.

*Baumann GmbH + Co KG, Didaktische Medien, E.-C.-Baumann-Straße 5, 95326 Kulmbach
Tel. 09221/949-246, Fax: 09221/949-398
e-mail: didaktik@medienhaus-baumann.de*

„Schulleiter-ABC“

80. Ergänzungslieferung hrsg. Horst Günter Lott und Horst-Werner Hartwig, Preis 28,10 € (7 % MWSt)

Neben einer vollständigen Neubearbeitung des Themenbereiches „Unterricht für ausländische Schüler und Aussiedlerschüler/Ausländische Lehrer“ haben wir in diese 80. Ergänzungslieferung folgende Gesetzesänderungen, Verordnungen und Richtlinien eingearbeitet:

Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (Stand 25.07.2002), Zuständigkeitsverordnung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (04.09.02), Bayerische Trennungsgeldverordnung (Stand 15.07.02) sowie Richtlinien für Familien – und Sexualerziehung (Stand 12.08.02)

Über die eingangs genannten Themenbereiche hinaus weisen wir auf folgende Kartenänderungen besonders hin:

- Benotung
- Ferienordnungspläne (Grundschule/Hauptschule)
- Reisekosten
- Schulfahrten
- Unterrichtspflichtzeit

Aus beamtenrechtlicher Sicht war eine Aktualisierung der Karten zum Thema „Ruhegehalt“ erforderlich. Außerdem haben wir wiederum zahlreiche kleinere, aber dennoch für die Verwaltung wichtige Aspekte in den Karten aktualisiert, um Ihnen den neuesten Informationsstand zu bieten.

Das komplette Werk ist auch als CD-ROM erhältlich. Preis für die 79. Ergänzungslieferung 30,50 € (16 % MWSt).

*Verlag Handwerk und Technik GmbH, Postfach 630500, 22331 Hamburg
E-mail info@handwerk-technik.de*

Kraftfahrzeug-Technologie
von Hans-Dieter Döringer, Harald Ehrhardt, Karl Manfred Erhardt, Anton Herner, Friedrich Kneip, Egbert H. Stein, Reinhard Stolze und Helmut Strater.
Unter Mitarbeit von Franz Wacker.
544 Seiten, vierfarbig, gebunden. 1. Auflage 2002.
Bestellnummer: HAT 3800, HJ 3800
ISBN 3.582.03800.9 (Handwerk und Technik)
ISBN 3.7782.3800.0 (Holland und Josenhans)
€ 31,40

Auf der Grundlage einer sachlogischen Gliederung bietet dieses Werk einen umfassenden und aktuellen Überblick über alle Inhalte der Kfz-Technologie. Be-

sonderer Schwerpunkt wurde auf die „neuen“ Inhalte gelegt, mit denen der Nutzer auch im Berufsleben mehr und mehr konfrontiert wird, insbesondere Elektrotechnik und Elektronik.

Drei wesentliche Punkte dienten Autoren und Verlag bei der Entwicklung:

Systemisches Denken:

Die inhaltliche Gliederung unterstützt den Gedanken vom Kraftfahrzeug als komplexem System. Funktionszusammenhänge zwischen den verschiedenen Subsystemen werden deutlich dargestellt. Ein Netz von Querverweisen ermöglicht dem Nutzer das Nachvollziehen dieser Zusammenhänge. Auch Struktogramme und die tabellarische Darstellung von Inhalten sind optisch leicht erfassbar und bilden Zusammenhänge übersichtlich ab.

Moderne Aufbereitung:

Die Kraftfahrzeugtechnologie bietet ein klares, modernes Layout, dessen Farbleitsystem durch sieben Bereiche führt. Unterstützt werden sowohl das selbstständige Lernen als auch der Unterricht durch die Zeichnungen in einheitlichen, klarem und modernem Stil und die enge Zuordnung von Text und Bild.

Übergreifendes Lernen:

Die Kraftfahrzeug-Technologie orientiert sich an den didaktischen Anforderungen des Lernens in Lernfeldern. Der Bezug zur Werkstattpraxis ist überall dort hergestellt, wo konkrete Hinweise oder Vorschriften sinnvoll eingebunden werden können. Die Inhalte sind – wo es sich anbietet – mathematisiert und unterstützen einen fächerübergreifenden Unterricht. Aufgaben und Arbeitsaufträge aktivieren den Nutzer durch ihre projekt- und handlungsorientierte Formulierung

Inhaltsverzeichnis (Auszug)

1. Werkstofftechnik
2. Prüftechnik
3. Fertigungstechnik
4. Maschinen- und Gerätetechnik
5. Elektrotechnik
6. Steuerungs- und Regelungstechnik
7. Informationstechnische Grundlagen
8. Arbeitsplanung
9. Viertaktmotor
10. Zweitaktmotor
11. Alternative Systeme
12. Kraftstoffe und Kraftstoffbereitstellung
13. Luftzufuhrsysteme

Hermann Luchterhand Verlag, Postfach 2352, 56513 Neuwied

E-mail: presse@luchterhand.de

Unterricht aus konstruktivistischer Sicht

Die Welten in den Köpfen der Kinder

Herausgegeben von Reinhard Voß und Kersten Reich

Pädagogik und Konstruktivismus

2002, 268 Seiten, broschiert, € 25 ISBN 3-472-05052-

7

Man kann nichts in die Köpfe der Schüler „hineinlegen“, die „Welten in den Köpfen der Kinder“ sind immer schon vorhanden, wann immer ein Lehrer auf einen Schüler, eine Klasse trifft. Schüler sind autonome, eigensinnige und selbstverantwortliche Lerner, die entsprechend ihrer Biographie und Lebenswelt im Dialog mit ihren Mitschülern und Lehrern ihre je eigenen Lernwege erfinden.

Vor dem Hintergrund einer konstruktivistischen Didaktik stellen in diesem Band Lehrerinnen und Lehrer sowie renommierte Wissenschaftlicher aus dem In- und Ausland Perspektiven zum Wandel der Lernkultur vor. Dies bedeutet einen Abschied von traditionellen Mythen (z.B. dass Lehren Lernen bewirkt oder dass Wissen in die Köpfe der Kinder „transformiert“ werden kann) und zugleich eine Öffnung für neue Haltungen, Kompetenzen und Selbstbilder einer „Ermöglichungs“-Didaktik.

Aus dem Inhalt: Lernen und Lehren aus konstruktivistischer Sicht – Unterricht ohne Belehrung: Kontextsteuerung, individuelle Lernbegleitung, Perspektivenwechsel – Schüler reflektieren eigene Lernwege- Noten sind Konstruktionen – Schüler unterrichten Schüler in den Naturwissenschaften – Wie kommt die Mathematik in den Kopf? - Kinder erfinden die Schrift – Interviews mit Howard Gardner und Ernst von Glasersfeld.

Alle Beiträge zielen darauf ab, Referendaren, Lehrern (aller Schulstufen) Orientierungen anzubieten, die hilfreich sein können, neue Wege zu gehen, die Nützlichkeit im Schulalltag zu erfahren und mit neuer Lust, Kompetenz und Gelassenheit dem Unterrichtsalltag zu begegnen.

Hermann Luchterhand Verlag

Brennpunkt Schulleitung und Schulaufsicht

Konzepte und Anregungen für die Praxis

Herausgegeben von Hans-Günter Rolff und Hans Joachim Schmidt

2002, 404 Seiten, kartoniert, € 30 ISBN 3-472-04825-5

Die „verwaltete Schule“ ist in Bewegung geraten und mit ihr die Schulleitung und Schulaufsicht. Schulleitung erfährt einen großen Aufgaben- und Bedeutungszuwachs und Schulaufsicht einen erheblichen Rollen-Wandel. Beide bleiben jedoch eng aufeinander bezogen und bilden gemeinsam eine entscheidende Achse der Schulentwicklung. *Brennpunkt Schulleitung und Schulaufsicht* beschreibt erstmalig diese dynamische Kopplung und analysiert

- das Verhältnis von Schulaufsicht und Schulleitung,
- die Kooperationsfelder von Schulaufsicht und Schulleitung,
- die künftigen Strukturen und Funktionen von Schulaufsicht und Schulleitung.

Es ist den Herausgebern gelungen, viele der wenigen Experten auf diesem zentralen Gebiet der Steuerung der Schulentwicklung zur Mitarbeit am Buch zu gewinnen. So gelingt es, mit dieser repräsentativen Veröffentlichung die Situation zu analysieren, innovative neue Konzepte darzustellen und vielfältige Anregungen für die Praxis zu geben. Im Brennpunkt stehen das Spannungsfeld Aufsicht und Beratung. Schulprogramme und deren Koordinierung, Fragen des Personalmanagements und Ansätze der Evaluation von Schulqualität.

Hermann Luchterhand Verlag

Identität und Image
von Gerhard Regenthal
Praxishilfen für den Umgang mit Corporate Identity
3., durchgesehene Auflage 2002, 356 Seiten, kartoniert, € 29,90 ISBN 3-472-05053-5

Identität und Image sind entscheidende Grundlagen für Leistungsfähigkeit und Erfolg von Unternehmen und auch von Non-Profit-Organisationen wie Bildungseinrichtungen und Organisationen im sozialen, medizinischen, regionalen, kulturellen und kirchlichen Bereich.

Erforderlich sind heute ganzheitliche Corporate-Identity-Konzepte, die die Gesamtheit aller Denk-, Verhaltens-, Arbeits- und Kommunikationsweisen, ein homogenes Erscheinungsbild nach innen und außen, strategische Führungssysteme und -leitlinien, die Stärkung der Mitarbeiteridentifikation, eine positive Grundhaltung des Betriebsklimas und der Organisationsstruktur sowie eine Verbesserung der Bekanntheit durch klare Profil- und Imagegestaltung umfassen.

Am Beispiel Schule – geltend für alle Organisationen aus Bildung und Gesellschaft – werden Vorschläge für Marketing und modernes Management vorgelegt.

*Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer
Straße 145, 81671 München
E-Mail: presse@oldenbourg-bsv.de*

Kunstunterricht im dritten und vierten Schuljahr
von Karin Kraft, Anja Rahm
PKV 88, 60 Seiten, zahlreiche Kopiervorlagen ISBN 3-486-96042-3, € 17,40

Mit seinen vielen Anregungen, Materialien und Techniken bietet dieser Band kreative und abwechslungsreiche Stundenideen zur Gestaltung des Kunstunterrichts.

Die einzelnen Aufgabenstellungen sind frei oder gebunden. Sie fördern die Fantasie und Kreativität genauso wie das Lernen fachspezifischer Techniken. Je nach Situation arbeiten die Kinder unterschiedlich – mal für sich, mal im Team. Sie erstellen ihre eigenen Werke oder beteiligen sich an Gemeinschaftsprojekten.

In den Phasen der Reflexion tauschen die Schüler/innen ihre Erfahrungen aus. Sie erhalten Rückmeldungen zu ihren Bildern und Anregungen zum Weitermachen. Dabei lernen sie, konstruktiv mit Kritik umzugehen und selbst sachlich Kritik zu üben.

Beispiele für den Inhalt sind Themen wie „Veränderungen in der Natur“, „Werbebotschaften“, „Künstler der Moderne“, „Ästhetik von Alltagsgegenständen“ oder „Begegnung mit anderen Kulturen“.

Der Band enthält über 30 kopierfähige Vorlagen zur Veranschaulichung oder Weitergestaltung. Für Kinder, die schnell arbeiten, werden Differenzierungsmöglichkeiten angeboten.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Zeichen- und Malspiele
von Andrea Lex, Andrea Tonte, PLV 22, 64 S., ISBN 3-486-96002-4, € 8,20

Spiel, Spaß und entspanntes Lernen bieten die kreativen Zeichen- und Malspiele aus der Reihe Prögel Lernvergnügen. Sie eignen sich für den Kunstunterricht wie auch als kleine Auflockerung zwischen- und für alle anderen Grundschulfächer.

Einfach und ohne große Vorbereitung können die Spiele in den Unterricht integriert werden. Die Autorinnen geben genaue Anweisungen zu Materialien und Durchführung und helfen mit vielen Tipps aus ihrer eigenen Praxis.

Der Umgang mit Farben, Stiften und Papier steht natürlich im Mittelpunkt. Aber auch Stoffe, Bänder, Folien, Knetmasse und andere Materialien, sogar Obst und Musikinstrumente, kommen hier zum fantasievollen Einsatz. Die über 50 Spielideen reichen vom „Buchstabenbild“ über „Die große Farbentafel“ bis zur eigenen „Knopfasstellung“.

Inhaltlich sind die Spiele auf die Lernziele in der Grundschule bezogen. Mit kleinen Variationen lassen sie sich für alle vier Schuljahre einsetzen.

*Silberburg-Verlag, Schönbuchstraße 48, 72074 Tübingen
e-mail info@silberburg.de*

s menschelet.
Schwäbische Geschichten und Gedichte.
Mit einem Vorwort von Manfred Rommel
Herausgegeben im Auftrag des Vereins schwäbische mund.art von Sigrid Früh
144 Seiten, fester Einband, € 12,90 ISBN 3-87407-539-7

Die schwäbischen Texte dieses Buches beleuchten Land und Leute in all ihren Facetten. Mal heiter, mal nachdenklich wird vom dörflichen Leben heute oder aus der Jugend der älteren Generation erzählt. Dabei werden kritische Töne nicht unter den Teppich gekehrt, auch wenn man die Kirche im Dorf lassen soll. Weder war früher alles besser noch ist heute alles gut.

Besonders reizvoll sind die verschiedenen Dialektfärbungen, die in den Geschichten und Gedichten zum Ausdruck kommen. Je nach Herkunft der Autoren klingt es oberschwäbisch oder ällberisch, stuttgarterisch oder alemannisch. Die vierzig besten Geschichten und Gedichte werden in diesem Band vorgestellt. – Ein reizvolles, buntes Lesebuch in schwäbischer Mundart. Ein Buch für alle Freunde, Liebhaber und Kenner des schwäbischen Dialekts. Zum Vorlesen und Selberlesen bestens geeignet.

Silberburg-Verlag

Verzaubertes Oberschwaben
von Sigrid Früh, Märchen und Sagen.
208 Seiten, illustriert mit alten Zeichnungen und Stichen, fester Einband, € 15,90 ISBN 3-87407-536-2

Sigrid Früh war in Oberschwaben unterwegs und hat Geschichten gesammelt. Der Bussen, der sagemunwobene „heilige Berg“ Oberschwabens hat die Phantasie der Menschen seit jeher beflügelt und ist Mittelpunkt geheimnisvoller Erzählungen. Ebenso Sagen-

haftes berichtet man sich über die Waldburg und weitere Orte der Allgäuer Hügellandschaft. Wie in einem geheimnisvollen Schatzkästchen finden sich in diesem Buch zahlreiche Märchen und Sagen aus bekannten und entlegenen oberschwäbischen Städten und Winkeln. Fehlen darf natürlich nicht der Schwarze Veri, nicht der Malefizschenk und nicht der Munding, der oberschwäbische Eulenspiegel, ganz zu schweigen vom Bauernjörg und von all den Riesen, die das Land links und rechts der Schussen beheimatet.

Sigrid Früh hat sich eine Menge sagenhafter Geschichten erzählen lassen. Sie handeln von geheimnisvollen Ruinen und verwunschenen Seen, dunklen Mooren und wallenden Nebeln. Von Herrschern und Bürgern, Rittern und Räubern. Von Schlaubergern, Schlawinern und anderen Schelmen. - Ein Buch für Märchen- und Sagenfreunde und für alle, die sich vom Land zwischen Donau, Iller und Bodensee verzaubern lassen wollen.

Silberburg-Verlag

Hennadäpper oder als die Wachter Hedwig den Regenwurm schluckte.

Eine schwäbische Kindheit. Geschichten.

von Manfred Eichhorn, 160 Seiten, fester Einband, € 14,90 ISBN 3-87407-541-9

Hennadäpper (auch Hennadapper) sind sehr kleine Schritte. A Hennadäpperle meint auch eine sehr kleine Entfernung. Davon und von den ersten zögerlichen Schritten in die Welt der Erwachsenen handeln die Geschichten, die den Leser in die schwäbische Kindheit des Autors entführen. Manfred Eichhorn erzählt vom Leben eines kleinen Jungen und seiner Spielkameraden in der vermeintlich „heilen“ Welt einer südwestdeutschen Kleinstadt Ende der 50er Jahre. Noch scheint alles in Ordnung und am richtigen Platz. Man kennt sich, nicht nur unter Nachbarn. Die Straße ist voller Geschäftigkeit und Leben. Alltag im Nachkriegsdeutschland in der Provinz. Der erste Urlaub bei der Tante am Bodensee bringt plötzliche Bewegung in den kindlichen Alltag. Später geht es um Mutproben ganz anderer Art, beispielsweise wer sich traut, seinen angeborenen Ekel zu überwinden und einen glitschigen Regenwurm zu verschlucken.

Eichhorns humorvoll erzählte Geschichten haben eine unübersehbar autobiographische Note. Mit einem listigen Augenzwinkern und leicht ironisch greifen sie den Zeitgeist der späten 50er und beginnenden 60er Jahre auf und berichten aus der Kinderperspektive, was die Menschen damals bewegt hat. - Ein ideales Buch zum Selberlesen und Vorlesen. Ein schönes Geschenk und lesenswertes Mitbringsel für alle, die sich noch an diese Zeit erinnern oder mehr darüber erfahren wollen.

Silberburg-Verlag

Die sieba Schwoba. Endlich auf Schwäbisch von Marlies Grötzinger, 80 Seiten, 19 historische Zeichnungen und Stiche, fester Einband, Euro 12,90 ISBN 3-87407-538-9

Wer kennt sie nicht hierzulande... Die sieben Schwaben. Die kuriosen Abenteuer der merkwürdigen Spießgesellen kann man nun im schwäbischen Dialekt nachlesen. Marlies Grötzinger erzählt die Geschichte der sieben Schwaben in ihrer oberschwäbischen Mundart neu und amüsant, humorvoll und herzerfrischend. Wer noch nicht weiß, dass ein jeder der sieben Spießgesellen aus einem anderen schwäbischen Gäu stammt, wird hier auf lustige Weise belehrt. Nebenbei erfährt der Leser Tiefschürfendes über die schwäbische Volksseele. Oder wussten Sie, warum sich die sieben für einen gemeinsamen Spieß entschieden? „Einer für alle, alle für einen“ lautete das Motto der sieben aufrechten Gesellen. Nicht, weil ein großer Spieß billiger zu haben war, wie Spötter meinen. Auf ihrer „schwäbischen Odyssee“ erleben sie zahlreiche Abenteuer, begehen sie manchen „Schwabenstreich“. Dass das Ziel ihrer Angriffsbemühungen nur ein Hase war, hat schon viele Nichtschwaben und Schwaben belustigt und zum Schmunzeln gebracht.

Ein Buch, das in keinem schwäbischen Haushalt fehlen darf, und erst recht nicht da, wo man sich bemüht, die Schwaben und ihren Charakter, ihre „Medala ond Mucka“ besser zu verstehen. Es ist sicher nicht übertrieben zu behaupten, dass dieses Buch der Völkerverständigung dient, stammen doch zwei der sieben Spießkameraden aus dem Badischen, und die haben sich bekanntermaßen schon immer (mehr oder weniger) gut mit den Schwaben vertragen. - Ein Glossar mit den wichtigsten schwäbischen Ausdrücken rundet den amüsant zu lesenden, witzig illustrierten Band ab.

Silberburg-Verlag

Hunger ist der beste Koch

Karge Zeiten auf der rauen Alb - Rezepte und Geschichten

von Gudrun Mangold, 160 Seiten, 91 Abbildungen, fester Einband, Euro 19,90 ISBN 3-87407-525-7

Wer sich der Lebensverhältnisse früherer Zeiten erinnert, als der Überfluss noch nicht in Mode war, weiß aus eigener Erfahrung, dass es in den Küchen von einst armselig zugeht - gerade auf der Schwäbischen Alb. Es gab wenig zu essen, gekocht wurde mit den spärlichen Zutaten und dürftigen Mitteln, die der karge Boden bot und das raue Klima abwarf.

Mit Liebe und Sorgfalt hat Gudrun Mangold mündlich überlieferte und handgeschriebene Rezepte von einst zusammengetragen, welche die damalige Not widerspiegeln und zeigen, wie man ihr kulinarisch begegnete, mit Humor und einer kräftigen Portion Sarkasmus. So heißt es in mancher Kochanleitung: „Man nehme, so man hat ...“ Und so entstanden Schwarzer Brei, Goldschnitten oder Knöpfe mit saurer Soße. Die Autorin hat die wohlklingenden Gerichte eingebettet in unterhaltsame Geschichten. So erfährt der Leser, dass ein Backtag nicht mit dem Kneten des Teigs begann, sondern mit der Holzbeschaffung und dem Auslösen der Backzeiten. Herausgekommen ist dabei eine kleine Kulturgeschichte der

Küche in Zeiten des Mangels – mit vielen originellen Kochrezepten. Zahlreiche historische Fotografien dokumentieren den entsagungsvollen Alltag der Albbevölkerung. Ohne falsche Idyllisierung vermitteln sie meisterhaft und authentisch die Härte eines in Vergessenheit geratenen.

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich € 32,50 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nicht-amtlichen Teil: Abteilungsdirektorin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Inge Hofmann-Hirmer, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (0821) 2728920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,
86067 Augsburg
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.